

Einladung

der Initiative **hr2-Wort**
zur Podiumsdiskussion



am

1. Oktober, 19 Uhr

**Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt,
Adickesallee 1**

hr2 minus Kultur?

Gegen den Kulturabbau

in den öffentlich-rechtlichen Medien

Es ist offensichtlich: In den letzten Jahrzehnten wurde die Kultur im öffentlich-rechtlichen Rundfunk kontinuierlich abgebaut. Beispiel Hessischer Rundfunk: Viele anspruchsvolle Sendungen, die das Ansehen des *hr* einmal begründeten, wurden aus dem Programm genommen. Von den sechs auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichteten Wellen soll nun deren wichtigstes Kulturangebot in und für Hessen – *hr2-kultur* – in eine „Klassik-Musikwelle“ umgebaut werden, während man kulturelle Wortbeiträge digital auslagern will.

Das ist nicht hinzunehmen. Die zahlreichen Hörer-Reaktionen auf die geplante Veränderung von *hr2-kultur* in der FAZ, der FR und der online-Petition <https://www.openpetition.de/petition/online/fuer-den-erhalt-von-hr2-kultur> – innerhalb kurzer Zeit über 8000 Unterzeichner – zeigen deutlich, daß es nach wie vor ein großes Publikum gibt, das anspruchsvolle Wort-Sendungen sowie kulturelle Nachrichten aus Hessen **im Radio** hören möchte und deshalb entschieden für den Erhalt von *hr2-kultur* kämpft.

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk gehört denen,
die ihn finanzieren.

Wir rufen deshalb zum Protest auf und zu einer
Diskussion, an der teilnehmen werden:

Podium

Matthias Altenburg

Schriftsteller

Barbara Determann

Autorenbuchhandlung Marx & Co

Michael Herl

Autor & Leiter des Stalburg Theaters

Michael Ridder

epd-Redakteur, Evangelischer Pressedienst

Jan Wilm

Schriftsteller

Moderation

Marion Tiedtke

Stellvertretende Intendantin Schauspiel Frankfurt

hr2-kultur Hörer und Hörerinnen – Stimmen:

Öffentlich-rechtliches Radio ist eine der letzten Bastionen für kritischen Journalismus, lange Features, Schöngestiges, Talkrunden oder Radiohörspiele. Finger weg von hr2-kultur!

Ann-Kathrin Mogge (Kassel):

Wenn jetzt auch noch aus der Kultur Konfetti gemacht wird, ausgestreut über die letzten Hörer oder in der Hoffnung, damit neue zu gewinnen, zeigt das nur die Torschlusspanik eines Senders, der den Glauben an die intelligenten Hörerinnen und Hörer verloren hat.

Bodo Kirchoff, Schriftsteller

hr2-kultur, der Minderheitensender, ist eine Hörheimat mit offenen Grenzen. Sie soll gepflegt, nicht abgewickelt werden.

Jochen Hieber, FAZ

Es wäre ein Jammer, wenn es die Wortbeiträge, Zwiegespräche, akustischen Porträts oder Gedankengefächte auf hr2-kultur nicht mehr gäbe. Es wäre ein Jammer um die verlorenen Stimmen.

Eva Demski, Schriftstellerin

Gerade heute in der Zeit digitaler Wirrnis, Verunsicherung und Fake News brauchen wir einen hr2-kultur, wie er bereits ist. Mit Intelligenz, Vielfalt und viel guter Sprache.

Joachim Unseld, Verleger

Die fortgesetzte Demontage öffentlich-rechtlicher Medien muss gestoppt werden. (...) Nur weil ein Sender nicht das Massenpublikum hat, heißt dies nicht, dass er wirkungslos ist.

Stefanie Hürtgen (Frankfurt am Main):

Meiner Meinung nach ist der Auftrag eines öffentlich-rechtlichen Senders, nicht nur trivialen Mainstream zu produzieren, sondern der Kultur ein Podium zu geben. Dann sehe ich auch ein, dafür zu bezahlen.

Nele Neuhaus, Schriftstellerin

Seit vielen Jahren beginnen meine Tage mit hr2-kultur. Ich werde angenehm, kompetent und unaufgeregt – und ganz ohne Werbung – über die kulturellen Ereignisse in Hessen und darüber hinaus informiert und höre zwischendurch Musik vom Feinsten.

Thomas Bockelmann, Intendant Staatstheater Kassel

hr2-kultur hat immens wichtige Formate, und es wird wichtig sein, beim Hinwenden zur Zukunft mit dem Hintern nicht einzureißen, was jahrzehntelang aufgebaut wurde.

Hauke Hückstädt, Leiter Literaturhaus Frankfurt

hr2-kultur bietet der kulturellen Vielfalt in Hessen, seinen Bürgerstiftungen und -vereinen, eine identitätsstiftende Plattform. Für uns ist das ebenfalls ein öffentlich-rechtlicher Auftrag.

Richard-Wagner-Verband Frankfurt (Frankfurt am Main)